

Schulbeginn im Januar 2022 - mit und ohne Döner

Beitrag von „wieder_da“ vom 21. Januar 2022 20:09

Zitat von pepe

Man hätte doch **vorher** überlegen können, was passieren kann, wenn vielleicht nur ein Viertel aller Pools positiv wäre: Ist das zu schaffen? Brauchen wir vielleicht von vornherein mehr Labore? Mehr Maschinen? Mehr Personal? Die beauftragten, ach so überlasteten Labore können anscheinend (außer mit Geld) nicht rechnen. Mitleid mit den (Un-)Verantwortlichen ist hier nicht angebracht, Omikron hin oder her.

Na klar sind da Fehler gemacht worden. Mir war von vornherein klar: Unsere täglich fünf bis 10 Pooltests sind meistens gegen 20 Uhr ausgewertet. Völlig unmöglich, dass dann auch noch die Einzeltests eines oder mehrerer Pools rechtzeitig ausgewertet sind, damit am nächsten Morgen alle Kinder wissen, ob sie zuhause bleiben oder zur Schule gehen.

Aber ein immer mehr an Laboren, Maschinen und Personal ist halt nicht möglich. Im WDR lief letztens ein Bericht, dass Labore jetzt Masseure beschäftigen. Die Auswertung der Tests ist wohl mit bestimmten Haltungen der Finger verbunden. Nach mehreren Stunden im Labor am zehnten Tag in Folge können dort Mitarbeiter ihre Hände nicht mehr öffnen. Sie gehen deshalb während oder nach der Schicht rüber zum Masseur, der ihre Hände wieder entspannt. Das wird ja nicht gemacht, weil gerade 500 Laboranten auf Stellensuche sind.

Viele sind sich der Größenordnungen nicht bewusst. Rund 3.500 Grundschulen, 30.000 oder mehr Klassen ... nur in NRW.

Du hast aber natürlich recht, das hätte man vorher wissen und dann realistischer planen müssen.